

# Monosiegel®N

## Technisches Datenblatt

### Charakteristik

Als Grund- und Überzugslack verwendbarer urethanverstärkter Einkomponenten-Schichtlack.

- PVC-fest
- formaldehydfrei
- äußerst geruchsmild
- sehr schnell trocknend

### Anwendungsgebiete

Bei normaler Beanspruchung für Möbel aller Art und zugehörige Anbauteile einsetzbar, z. B. Wohn- und Schlafmöbel, Regale.

### Verarbeitung/Applikation



Auftragsmethoden:	Becher	Airmix	Gießen
Ø Spritzdüse (mm):	1,5–1,8	0,23	–
Spritzdruck (bar):	2,5–3,5	80–100	–
Auftragsmenge (g/m <sup>2</sup> ):	100	100	100
Ergiebigkeit (m <sup>2</sup> /Liter):	5	5	9

### Technische Daten

Verdünnung:	CLOU® Zellulose- (Nitro-) Lack-Verdünnung Nr. 790 (je nach Bedarf)	
Verarbeitungviskosität:	~ 20–30 sek / DIN 4mm	
Viskosität:	~ 30 sek / DIN 4mm	
Dichte (g/cm <sup>3</sup> ):	~ 0,900	
DIN EN ISO 2813	glänzend	seidenmatt
Glanzgrad 20°-Winkel	~ 80 GE	
Glanzgrad 60°-Winkel		~ 25 GE
DIN EN ISO 2813	matt	sattmatt
Glanzgrad 85°-Winkel	~ 25 GE	~ 15 GE

### Trocknung

(bei 20 °C und 50% relative Luftfeuchte)

staubtrocken:	15 Minuten
überlackierbar:	2 Stunden
einbaufähig:	2–3 Tage
belastbar:	14 Tage

### Reinigung

Sofort nach der Verarbeitung Geräte mit Zellulose- (Nitro-) Lack-Verdünnung Nr. 790 oder CLOU® Reinigungs-Verdünnung reinigen.

### Lagerung/Entsorgung

In gut verschlossenen Originalgebinden kühl/frostfrei lagern. Lackreste müssen unter Beachtung der behördlichen Vorschriften einer Sonderbehandlung zugeführt werden. Empfohlene Abfallschlüssel-Nr. gemäß europäischem Abfallverzeichnis: 08 01 11 (eine endgültige Festlegung muss in Abstimmung mit dem regionalen Entsorger erfolgen). Haltbarkeit im verschlossenen Originalgebinde: 2 Jahre

### Sicherheitshinweise

Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen (WGK 1).

### Besondere Hinweise

Die Lackierung ist nach 10–14tägiger Trocknung gegen PVC-Dichtungen beständig.

Bei Teak oder ähnlichen Hölzern, die einen hohen Gehalt an Inhaltsstoffen haben, muss mit einer Verzögerung der Lackfilm-Härtung gerechnet werden.

Monosiegel®N neigt bei längerer Lagerung zu geringem Viskositätsabbau; dies ist kein Qualitätsmangel.

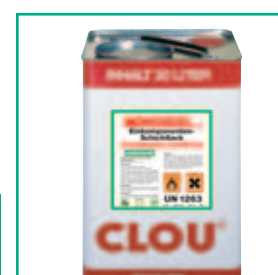
### Prüfnormen

DIN 68861-1B (chemische Beanspruchung)

Entspricht den Erfordernissen des § 35 Lebensmittel- und Bedarfsgegenstände-gesetzes (früher DIN 53160 speichel- und schweißecht)

### Bestellhinweise

Artikel-Nr.:	
glänzend	811.00000
seidenmatt	812.00000
matt	813.00000
sattmatt	814.00000
Zellulose- (Nitro-) Lack-Verdünnung Nr. 790	790.00000



# Monosiegel®N

## Verarbeitungsanweisung

### Vorbehandlung

Die Holzoberfläche muss trocken, schmutz-, öl-, fett- und schleifstaubfrei sein.

Fette bzw. harzreiche Holzoberflächen mit Zellulose- (Nitro-) Lack-Verdünnung Nr. 790 oder Entharzer Nr. 499 reinigen.

Bei Renovierung gebrauchter Möbel die Oberfläche sorgfältig mit CLOURETHAN®-Verdünnung reinigen, anschleifen (Körnung 240) und entstauben.

### Beizen

Als Beizen sind (bis auf Wachsbeize) alle CLOU® Beizen geeignet. Voraussetzung hierfür ist, dass diese gemäß den Arbeitsvorschriften verarbeitet und getrocknet wurden. Bei sehr hellen Weiß-, Grau- oder Pastellfarbtönen den lichtbeständigen CLOUCRYL-Klarlack einsetzen.

### Verarbeitung/Applikation

(Objekttemperatur > 15 °C, Holzfeuchte 8–12 %)

Holzschliff 150–180er Körnung.

Vor Gebrauch Monosiegel®N gründlich aufschütteln bzw. aufrühren.

Monosiegel®N zunächst als Grundierung auftragen.

### Trocknung

(bei 20 °C und 50% relative Luftfeuchte)

Nach einer Trocknungszeit von ca. 2 Stunden mit Körnung 240/280 zwischenschleifen und gründlich entstauben.

Bei der Trocknung darauf achten, dass die Luft ungehindert zirkulieren kann, da zur Trocknung des Lackes Luftsauerstoff benötigt wird. Wird eine unvollständig getrocknete Lackierung zu früh eingebaut und damit von der Frischluft abgeschnitten (z. B. im Inneren von Schränken) kann ein störender, lange anhaltender „ranziger“ Fettsäuregeruch zurückbleiben.

### Endlackierung

Monosiegel®N als Überzug auftragen.

Diese Information soll und kann nur unverbindlich beraten. Sie basiert auf unseren Versuchsreihen und Erfahrungen. Die Verfahrensangaben müssen gegebenenfalls den Arbeitsverhältnissen angepasst werden. Alle bisherigen Technischen Merkblätter verlieren hiermit ihre Gültigkeit.

